

Kommt eine Mutter zum ersten Male mit einem kleinen Kinde in ein fremdes Haus, so schenkt man dem Kinde ein rohes Ei und dreht es ihm mit der Spitze im Munde herum, indem man sagt: "Fängt Hühnchen an zu götzen (gackern), so fang' da an zu schwätzen". (So lernt das Kind früher das Sprechen.)

(Kinzigtal.)

Bei Wuttke, Der deutsche Volksbergglaube der Gegenwart<sup>2</sup>, (Spamer), S. 391, folgende Variante: Jedem Säugling, der auf dem Arm seiner Mutter bei den Nachbarn u. Gefreundeten den ersten Besuch macht, werden drei frische Eier (Dra-Eier, Thür.) geschenkt u. ihm mit den Worten: "wie die Hühner gackern, so lern das Kindel plappern", dreimal an den Mund gedrückt; dadurch wird das Kind beherzt u. redefertig (Thür., Erzgeb., Bayern, Franken, Harz, Baden), oder es wird wohlhabend (Oldenburg.)